NACHRICHT
von dem Zustande
des Königl. Gymnasiums zu Lissa
während des Schuljahrs von Ostern 1863 bis Ostern 1864.

WIADOMOŚĆ
o stanie
Królewskiego Gimnazyum w Lesznie
w ciągu roku szkólnego od Wielkiéjnocy r. 1863 do Wielkiéjnocy r. 1864.

A. Lehrverfassung. — Rozkład nauk.

Prima.
Ordinarius: der Director.

Latein. Lectüre: Cic. Tuscul. disp. lib. V. Liv. lib. IX. Tacit. Ann. lib. IV. Privatlect. Liv. lib. X. 3 St. w. Styl: Freie Ausarbeitungen, Exercitien, Extemporalien; Gramm. zum Theil nach Putsche. Phraseol. Uebungen, synonym. und etymolog. Erörterungen, 3 St. w. Matern. Horat. Carm. lib. III u. IV. 2 St. Ziegler. — ***Griechisch.*** Lectüre: Platon Apolog. Socr., Criton, Anfang des Phaedon, Homer. Il. lib. XXII, XXIII und XXIV. Sophocl. Aias. Grammatik nach Krüger von § 52 an; Exercitien und Extemporalien nach Haake, 6 St. Ziegler. — ***Deutsch.*** Freie Vorträge, fünfwöchentliche Aufsätze; die Grundlehren der Psychologie und Logik; das Drama mit besonderer Rücksicht auf Schiller, 2 St. Nibelungen-Lied letztes Abenteuer, 1 St. Olawsky. — ***Polnisch.*** a) polnische Schüler: I. u. II. comb. Die zwei letzten Epochen der Literatur nach Łukasiewicz und Popliński; freie Vorträge; schriftliche freie Arbeiten, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Die nothwendigsten Regeln der Syntax nach Popliński angeknüpft an die Lectüre aus Rymarkiewicz: Wzory prozy. Exercitien nach eigenen Dictaten, 2 St. Martens. — ***Französisch.*** Syntax nach Knebel besonders die Modi; Exercitien grösstentheils nach eigenen Dictaten. Lectüre aus Plötz: Manuel de la Littérature française. (Bossuet, Fléchier, Mignet, Thiers), 2 St. Martens. — ***Hebräisch.*** Lectüre: Pentat. lib. II. vier Cap.; Jos. cp. 1—9.; sechszehn Psalmen. Gramm.: Repetit. der Etymol. und das Hauptsächlichste aus der Syntax, nach Gesenius. Deutsch-hebräische Uebungen, 2 St. Matern. — ***Religion.*** a) ***evang. luth.:*** Die Briefe Jacobi, Petri und Johannis wurden im Urtext gelesen und erklärt, 1 St. Mittlere und neuere Kirchengeschichte, 1 St. Grabig. b) ***reform.*** Christliche Religionslehre: Religion, Offenbarung, Heilige Schrift, Lehre von Gott, Dreieinigkeit, Erschaffung der Welt und des Menschen, Sünde und ihre Folgen, das Evangelium des Mattheus im Urtexte gelesen und erklärt, 2 St. Pflug. c) ***kathol.*** Die Lehre von der Offenbarung und der heiligen Schrift, 1 St. Die neuere Kirchengeschichte nach dem Lehrbuche Martin's, 1 St. v. Niklewski. — ***Geschichte und Geographie.*** Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten griechischen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

römischen Geschichte und die vaterländische, 3 St. Tschepke. — ***Mathematik.*** Arithmetik: Binomialsatz; höhere Reihen; Kugelhaufen; Zinseszinsen; Kombinationslehre; Gleichungen des 3ten Grades. Geometrie: Stereometrie. Wiederholung der gesammten Elementarmathematik. Die Theorie wurde stets durch Entwickelung einer grossen Anzahl von praktischen Beispielen unterstützt. In allen Klassen lag beim Vortrage die Elementarmathematik Ohm's zu Grunde, 4 St. v. Karwowski. — ***Physik.*** Optik und Akustik, 2 St. Töplitz.

Secunda.

Ordinarius: Professor Olawsky.

Latein. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien; Grammatik (Putsche): Conjunctivus und orat. obliqua. Liv. XXIV. Cic. orat. pro Roscio Amerino; memorirt wurden: Vorrede zu Liv. und einige Kapitel aus Cicero, 6 St. Olawsky. Cic. de amicit. Extemporalien und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 2 St. Matern. Virgil. Aen. lib. II, 2 St. Ziegler. — ***Griechisch.*** Xenoph. Anab. lib. IV und V. Hellenic. L. I. c. 1—10. — Haake, „Materialien u. s. w." St. 33—40. Repetition von früher übersetzten Stücken. — Grundzüge der Moduslehre und Lehre von den Kasus nach Krüger. Exercitien und Extemporalien, 4 St. im Sommer Methner, im Winter Steusloff. Homer. Il. lib. III u. IV, 2 St. Ziegler. — ***Deutsch.*** Versuche in freien Vorträgen; fünfwöchentliche Aufsätze; Belehrung über die Anfertigung der Aufsätze (inventio und dispositio); die Grundregeln der historischen Grammatik; die Gattungen der Poesie, an Beispielen (namentlich aus Schillers Dichtungen) erläutert; Kollektaneum, 2 St. Olawsky. — ***Polnisch*** combinirt mit I. — ***Französisch.*** Lectüre: Prosaische Abschnitte aus Plötz. Grammatik: Das Hauptsächlichste über die Modi verbi, Präposit. und Adverb. meist nach Knebel. Mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Robolsky's Uebungsstücken; aus demselben Uebersetzen der französichen Beispiele zur Syntax. Exercitien und Extemporalien, 2 St. Matern. — ***Hebräisch.*** Grammatik: Das Hauptsächlichste aus der gesammten Etymologie nach Gesenius. Lectüre: Gesen. Lesebuch bis pag. 23, 2 St. Matern. — ***Religion.*** a) ***evang. luth.*** Apostelgeschichte und die ersten 10 Kapitel des Evangeliums Johannis wurden im Urtexte gelesen und erklärt, 1 St. Wissenschaftliche Vorkenntnisse der Religion und Lehre von der heiligen Schrift nach Petris Lehrbuche, 1 St. Grabig. b) ***reform.*** und c) ***kathol.*** combin. mit I. — ***Geschichte und Geographie.*** Die Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Macedonier, 3 St. Tschepke. — ***Mathematik.*** Arithmetik: Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Logarithmen. Geometrie: Berechnung der Peripherie des Kreises. Ebene Trigonometrie. Beides durch viele praktische Beispiele geübt. Wiederholung der vorhergehenden Kurse, 4 St. v. Karwowski. — ***Physik.*** Theorie der Wärme. Elemente der Chemie, 1 St. Töplitz.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Tschepke.

Latein. Grammatik: Syntax der Temp. und Modi, nach Putsche, 2 St. Wöchentlich ein schriftliches Exercitium oder Extemporale und mündliche Uebungen, 3 St. Caesar de bello civili lib. II. c. 23 bis Ende und lib. III, 3 St. Tschepke. Wiederholung der prosodischen und metrischen (Hexameter) Grundregeln; Ovid's Met. nach Auswahl etwa 1200 Verse, 2 St. Olawsky. — ***Griechisch.*** Repetition der Formlehre. Unregelm. Verba nach Krüger's Tab. I—IX. Xen. Anab. lib. I. und II; Exercitia und Extemporalia, 4 St., im Sommer Methner, im Winter Steusloff. Odyss. lib. VIII und IX. verbunden mit Erläuterungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

über die epischen Formen, 2 St. Matern. — ***Deutsch.*** Lectüre und Erläuterung von Göthes Hermann und Dorothea. Göthesche Gedichte. Schillers Huldigung der Künste. Freie Aufsätze. 2 St. Nesemann. — ***Polnisch.*** a) polnische Schüler: Tertia A und Tertia B combin. Lehre vom Styl nach Rymarkiewicz. Freie Vorträge und Memorirübungen aus Cegielski's Wybór. Schriftliche freie Arbeiten, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Befestigung und Erweiterung der Deklinationen und Konjugation. Lectüre aus Popliński's Wypisy. Exercitien, 2 St. Martens. — ***Französisch.*** Die unregelmässigen Verba eingeübt durch Exercitien und mündliche Uebersetzungen aus Robolsky's Uebungsbuch. Lectüre aus Ahn's Lehrbuch, 1. Thl., 2 St. Martens. — ***Religion.*** a) ***evang. luth.*** Gesetz und Evangelium nach Grundlage des luth. Katechismus, 1 St. Lesen und Erklärung einiger paul. Briefe nach der luth. Uebersetzung; jede Woche wurde ein Psalm oder mehrere Verse auswendig gelernt, 1 St. Grabig. b) ***reform.*** Sittenlehre; Katechismus; Sprüche; Liederverse; Lectüre des Evan. Matth.; Kurzgefasster Abriss der Reformationsgeschichte, 2 St. Frommberger. c) ***kathol.*** Die Liturgik, 2 St. v. Niklewski. — ***Geschichte und Geographie.*** Geschichte der neuern Zeit, 2 St. Wiederholung der Geographie Europas und die aussereuropäischen Erdtheile, 1 St. Tschepke. — ***Mathematik.*** Arithmetik: Wurzellehre. Entwickelung des Decimalsystems. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Geometrie: Flächeninhalt der Figuren. Lehre vom Kreise. Viele praktische Beispiele. Wiederholung der Kurse der beiden vorhergehenden Klassen, 3 St. v. Karwowski. — ***Naturkunde.*** Krystallographie und Naturgeschichte des Erdkörpers, 2 St. Töplitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: im Sommer Oberlehrer Dr. Methner; im Winter Gymn.-Lehrer Dr. Steusloff.

Latein. Repetition der Kasuslehre. Gerundium, Gerundivum, Participia, Supina. Caes. de bell. Gall. I. nebst den Grundzügen der allgemeinen Satzlehre. Spiess „Uebungsbuch für Tertia." Wöchentlich Extemporalien, 6 St., im Sommer Methner, im Winter Steusloff. Ovid. Metamorph. I, 1—88. 151—415. III, 1—137. 511—733. IV, 1—166. 562—602, 2 St. Deutsch-lateinische Uebungen, 1 St. Matern. Extemporalien, 1 St. Tschepke. — ***Griechisch.*** Repetition des Kursus der Quarta in der Formlehre. Verba auf μι. Die am häufigsten vorkommenden unregelmässigen Verba. Xen. Anab. I, c. 1—5. (z. Th. Repetition). Fast wöchentlich Extemporalien 4 St., im Sommer Methner, im Winter Steusloff. Odyss. erstes Buch. Erklärung epischer Formen, 2 St. Matern. — ***Deutsch.*** Erklärung Schillerscher Gedichte. Freie Aufsätze. Deklamationsübungen. 2 St. Nesemann. — ***Polnisch*** combinirt mit Ober-Tertia. — ***Französisch.*** Wiederholung des Hauptsächlichsten aus den früheren Theilen der Etymologie. Die unregelmässigen Verba. Exercitien und Extemporalien. Mündliche Uebungen aus Robolsky's Uebungsstücken. Lectüre aus Ahn, 2 St. Matern. — ***Religion*** combin. mit Ober-Tertia. — ***Geschichte und Geographie.*** Geschichte des Mittelalters, 2 St. Geographie Europas, 1 St. Tschepke. — ***Mathematik.*** Arithmetik: Algebraische Multiplication und Division. Potenzenlehre. Geometrie: Kongruenz der Figuren. Aehnlichkeit der Figuren. Praktische Beispiele. Wiederholung des Kursus von Quarta, 3 St. v. Karwowski. — ***Naturkunde.*** Botanik nach dem natürlichen Systeme und Krystallographie, 2 St. Töplitz.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Martens.

Latein. Die Casuslehre nach Putsche's Grammatik, eingeübt durch Extemporalien, Exercitien und mündliches Uebersetzen der betreffenden Stücke aus Spiess. Memoriren der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Quarta bestimmten Vocabeln aus Methners Vocabularium, 5 St. Martens. Die wesentlichsten Regeln der Prosodie und Metrik; einige Fabeln und ein Stück aus Ovid's Met. in Kock's Lesebuche, 1 St.; Wiederholung des etymologischen Theils der Grammatik (Putsche), 1 St.: Nepos, 3 St. Olawsky. — ***Griechisch.*** Das Wichtigste aus der Formenlehre bis zum Verbum in μι nach Krügers Grammatik. Vocabeln nach Kübler. Extemporalien. 4 St. Nesemann. Uebersetzen aus Jacobs, 2 St. im Sommer Methner, im Winter Steusloff. — ***Deutsch.*** Das Wichtigste aus der Satzlehre. Schriftliche Arbeiten, besonders Uebungen im Nacherzählen vorher durchgenommener Stücke. Lese- und Deklamirübungen nach Colshorn's Lesebuch, 2 St. Martens. — ***Polnisch.*** a) polnische Schüler: Lese- und Memorirübungen aus Rymarkiewicz 2. Th. und Cegielski. Schriftliche Arbeiten mit grammatischen Erläuterungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Wiederholung der Deklination und Komparation. Die regelmässige Konjugation nach Popliński's Elementarbuch. Als schriftliche Arbeiten Paradigmata und leichtere Sätze. Vocabeln. 2 St. Martens. — ***Französisch.*** Befestigung im Gebrauch der Artikel. Die Adjektiva und die Konjugation der regelmässigen Verba, eingeübt durch mündliches Uebersetzen und Exercitien nach Robolsky's Lesebuch, 2 St. Martens. — ***Religion.*** a) ***evang. luth.*** im Sommer: Lectüre der Apostelgeschichte; im Winter: Das Reich Gottes im alten Bunde; daneben Katechismus-Repetition und Memoriren von Kirchenliedern, 2 St. Petzold. b) ***reform.*** comb. mit Tertia. c) ***kathol.*** Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten, 2 St. v. Niklewski. — ***Geschichte und Geographie.*** Griechische und römische Geschichte. Geographie der alten Welt. 3 St. Nesemann. — ***Mathematik.*** Praktisches Rechnen. Die 2 ersten Operationen mit Buchstaben. Elemente der Geometrie, 3 St. Töplitz.

Quinta.

Ordinarius: Bis zu den Sommerferien Lehrer Hanow; von da ab: Schulamts-Candidat Dr. Nesemann.

Latein. Erweiterung der Formenlehre nach Putsche, namentlich Einübung der unregelmässigen Verba und der Conj. periphr. Einiges aus der Syntax, vorzugsweise Acc. c. Inf. u. Abl. abs. Lectüre von Schönborn's lat. Lesebuche II. Theil. Meist wöchentliche Extemporalien. Vocabeln nach Methner, 10 St. Nesemann. — ***Deutsch.*** Lectüre von Colshorn-Gödecke's deutschem Lesebuche 1. Theil. Mittheilungen des Nöthigsten aus der Grammatik. Aufsätze, bestehend im Nacherzählen gelesener Stücke. Deklamationsübungen. 2 St. Nesemann. — ***Polnisch.*** a) polnische Schüler: Quinta mit Sexta comb. Lese- und Memorirübungen aus Rymarkiewicz 1. Th. Schriftliche orthographische Uebungen mit grammatischen Erläuterungen, 2 St. v. Karwowski. b) deutsche Schüler: Lese- und Schreibübungen. Die Deklination der Substantiva und Adjectiva. Die Komparation. Als schriftliche Arbeiten Paradigmata, 2 St. Martens. — ***Französisch.*** Grammatik nach Knebel. Von der Aussprache; vom Artikel; Bildung des Plurals; Zahlwörter; die Konjugationen der Hilfszeitwörter und die vier regelmässigen Konjugationen; Lesen und Uebersetzen der ersten 12 Capitel aus Robolsky, 3 St. v. Karwowski. — ***Religion*** a) ***evang. luth.*** Biblische Geschichte des A. Testaments bis zur Zerstörung Jerusalems durch Neb. Nezar, 2 St. Katechismus, das 1ste Hauptstück; daneben Kirchenlieder, 1 St. Petzold. b) ***reform.*** Glaube, Liebe, Hoffnung der Christen. Bibelsprüche, Lieder, einige Fragen des Heidelberger Katechismus gelernt. Biblische Geschichte des A. Testaments, 3 St. Pflug. c) ***kathol.*** Biblische Geschichte, altes Testament nach Kabath, 1 St. Katechismus, von den Geboten Gottes, 2 St. v. Niklewski. — ***Geographie.*** Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie nach Pütz. Wiederholung des Früheren. Der preuss. Staat. Süd-Europa. Kartenzeichnen, 2 St. Stange. — ***Arithmetik.*** Die vier Species mit Brüchen. Regel de tri und Uebungen im Kopfrechnen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3 St. Töplitz. — *Naturkunde.* Im Sommersemester: Botanik. Im Wintersemester: Zoologie und Mineralogie, 2 St. Stange. — *Kalligraphie.* 3 St. Stange.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Töplitz.

Latein. Einübung der Deklinationen und Konjugationen nach Putsche's Grammatik. Uebungen aus Schönborn's lateinischem Elementarbuche. Extemporalien, 8 St. Töplitz. Vocabellernen nach Methner, 2 St. Martens. — *Deutsch.* Aus dem Lesebuche von Colshorn: Lesen. Wiedererzählen kleiner Lesestücke. Memoriren. Aufschreiben poet. und prosaischer Lesestücke aus dem Gedächtniss. Orthographische und grammatische Uebungen. Der einfache Satz. Schriftliche Aufgaben. — *Polnisch* combin. mit Quinta. — *Religion* combin. mit Quinta. — *Geographie.* Uebersicht der mathematischen, physischen und statistischen Geographie nach Fleischer's Memorienbuche, 2 St. Stange. — *Arithmetik.* Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen. Uebungen im Kopfrechnen, 4 St. Töplitz. — *Naturkunde.* Beschreibung der bekanntesten Pflanzen, Thiere und Mineralien, 2 St. Stange. — *Kalligraphie.* 3 St. Stange.

Technische Fertigkeiten:

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln, 4 St.; Zeichnen nach Modellen, 4 St.; schwierigere Zeichnungen nach Vorlagen, Köpfe, Landschaften, 2 St. Gregor. — *Gesang.* I. Abth. 4stimmige Gesänge (gemischter Chor), Volkslieder, Hymnen, Psalmen, Motetten etc., 2 St. II. Abth. 2- und 3stimmige Gesänge: Volkslieder, Choräle etc., Treffübungen. Die Lehre von den Intervallen, Tonarten, dynamischen Zeichen, Tempobezeichnungen, 2 St. III. Abth. Anfangsgründe zum Singen, dann 1- und 2stimmige Lieder. Treffübungen, 2 St. Stange. — *Turnen.* Im Sommer fand der Turnunterricht, an welchem sich fast sämmtliche Schüler betheiligten in der bisherigen Weise im Freien unter Leitung des Dr. Methner statt. Im Winter nahmen im Ganzen 80 Schüler der oberen Klassen von Unter-Tertia an in drei Abtheilungen Theil, deren jede wöchentlich zweimal unterrichtet wurde. In jeder Stunde mit wenigen Ausnahmen wurden Freiübungen und Rüstübungen vorgenommen. Für die oberen Klassen fand in mehreren Stunden der Woche ein Kursus im Hiebfechten statt. Dr. Steusloff.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 11. August pr., wonach von jetzt an: 1) Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitäts-Zeugnisses; 2) Post-Expedienten nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda; 3) Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für Secunda eines Gymnasiums zugelassen werden sollen.

B. Rozporządzenia Władz wyższych.

1. Zawiadomienie o uchwale ministeryalnéj z dnia 11. Sierpnia z. r., według któréj odtąd: 1) na elewów poczty tylko za zaświadczeniem dojrzałości; 2) na expedientów poczty tylko na mocy zaświadczenia najmniéj jednorocznego pobytu w Sekundzie; 3) na pomocników expedycyi pocztowych tylko w skutek wykazu dojrzałości do Sekundy gimnazyalnéj, młodzi ludzie przypuszczani być mogą.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verfügung vom 25. December pr., wonach die Gehälter der meisten Lehrstellen am hiesigen Gymnasium erhöht worden.

C. Chronik der Anstalt.

Das beendete Schuljahr verfloss unter Gottes gnädigem Schutze ohne wesentliche Störungen des Unterrichts, wenn auch der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern zahlreichere einzelne Unterbrechuugen mit sich führte, als in anderen Jahren.

Bald nach Beginn des Kursus verlor die Anstalt einen Schüler, den Ober-Secundaner Paul Wiener am Nervenfieber, welches er sich durch eine starke Erkältung zugezogen hatte. Sein gesitteter und strebsamer Sinn hatte ihn seinen Lehrern und Mitschülern lieb gemacht, welche am Beerdigungstage nach einer von seinem Ordinarius, Prof. Olawsky in der Aula gehaltenen Ansprache im feierlichen Zuge seine Leiche zur Ruhestätte begleiteten und dort in der schönsten Pracht des Frühlings und unter dem Schmettern der Nachtigallen ihm das Grabeslied sangen.

Am 9. Juni wurde das Frühlingsfest durch einen Spaziergang nach der alten Fasanerie gefeiert und verlief in heiterem Genuss der freien Natur unter Spielen, Turnen und Tanz.

Zweimal im vergangenen Jahre wurde uns die Freude und Ehre zu Theil, Sr. Hochwohlgeboren, den Herrn Ober-Präsidenten Horn in unsrer Anstalt zu empfangen. Am 12. Mai wohnte derselbe dem Unterrichte in einigen Klassen bei, und am 9. September nahm Sr. Hochwohlgeboren genauere Kenntniss von dem Unterrichte in sämmtlichen Klassen. Wir können nicht umhin, dem hochgeehrten Manne eben so für das rege Interesse, welches er dem Schulwesen schenkt, als für den wohlwollenden Sinn, mit dem er die Leistungen der Schule beurtheilte, unsern aufrichtigen Dank auszusprechen.

Der 50jährigen Erinnerungs-Feier des 18. October wohnten die Schüler in den Kirchen bei. Den Schülern der oberen Klassen wurden die historisch wichtigen Momente der Leip-

2. Rozporządzenie z dnia 25. Grudnia r. z., w skutek którego pensye przywiązane do miejsc nauczycielskich w większéj części powiększonemi zostały.

C. Kronika instytutu.

Ubiegły rok szkólny przeszedł pod dobrotliwą opieką bożą bez ważniejszych przeszkód w naukach, chociaż stan zdrowia pomiędzy nauczycielami i uczniami spowodował liczniejsze pojedyncze przerwy, niż w latach innych.

Wkrótce po rozpoczęciu nauk stracił instytut ucznia wyższéj Sekundy, Pawła Wiener, na nerwową febrę, któréj podpadł w skutek gwałtownego zaziębienia się. Był on przez swoje usposobienie moralne i naukowe miłym sercom i nauczycieli i swych współuczniów, którzy mu w dniu pogrzebu, po stósownéj mowie na sali gimnazyalnéj mianéj przez ordynaryusza Sekundy, Prof. Olawskiego, towarzyszyli w szyku uroczystym do grobu i tu przy uroczym dniu wiosny i przy śpiewie słowików, pożegnali go choralną kantatą.

Dnia 9. Czerwca obchodzono majówkę przechadzką do staréj bażantarni; uroczystość ta szkólna wesoło ubiegła wśród zabaw zwykłych, turnowania i tańców.

Dwa razy w ubiegłym roku mieliśmy uciechę i zaszczyt przyjmowania w naszym instytucie Naczelnego Prezesa, JW. pana Horna. Był przytomnym 12. Maja naukom wykładanym w niektórych klasach, a 9. Września wysoki ten dygnitarz nabył szczegółowego rozpoznania o stanie nauk przez swą przytomność przy wykładzie tychże we wszystkich klasach. Nie pomijamy sposobności, ażeby nie wyrazić dostojnemu mężowi temu naszego szczerego podziękowania i za żywy udział, jaki okazuje wszystkiemu, co się dotyczy szkoły i wychowania, jakoż i za uprzejme usposobienie, z jakiem osądzał wypadki naukowe naszego instytutu.

Dnia 18. Października byli uczniowie przytomni uroczystości obchodzonéj w kościołach na pamiątkę piędziesięcioletnią dnia tego. Dniem wprzód objaśniał Dyrektor uczniom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ziger Schlacht am Tage zuvor von dem Director nochmals in Erinnerung gebracht.

Die wichtigste Veränderung brachte unsrer Anstalt die ehrenvolle Berufung zweier ihrer Lehrer nach anderen Anstalten. Der ordentliche Lehrer Herr Hanow verliess die Anstalt mit den grossen Ferien, um die Direction einer zu einem Progymnasium bestimmten städtischen Schule in Schneidemühl zu übernehmen. Der Oberlehrer Herr Dr. Methner verliess uns zu Michaelis, um die städtische Schule zu Gnesen zu einem Gymnasium einzurichten. Die ungetheilteste Liebe und Hochachtung begleitete beide Männer von hier in ihre neue Wirksamkeit, und es mischte sich bei beiden zu der Freude über die ehrenvolle Anerkennung ihrer bisherigen Leistungen und über die ihnen anvertraute umfassendere Wirksamkeit der Schmerz über den uns dadurch treffenden Verlust, vornehmlich bei dem Herrn Dr. Methner, welcher, ein Kind unsrer Stadt, Zögling unsrer Schule, seine Lehrthätigkeit an unserm Gymnasium begonnen, fünfzehn Jahre lang ununterbrochen fortgesetzt und auch über den Kreis der Schule hinaus eine segensreiche und allgemein anerkannte Thätigkeit entwickelt hatte. Beiden Männern rufen wir nochmals ein herzliches Lebewohl nach. Der Segen Gottes ruhe auf ihrem ernsten Streben und lasse sie an den Früchten ihrer gediegenen Tüchtigkeit Freude und Genugthuung erleben!

An die Stelle des Herrn Hanow trat nach den Sommerferien der Schulamts-Candidat Herr Dr. Franz Nesemann, um nach rühmlich abgelegter Prüfung *pro facultate docendi* zunächst sein Probejahr zu absolviren. Geboren 1836 zu Bahrendorf im Magdeburgischen, besuchte er das Dom-Gymnasium zu Magdeburg bis 1857, dann die Universitäten zu Halle und Berlin, wo er 1862 auf Grund einer Dissertation *de episodiis Aristophaneis* die Doctorwürde erwarb und im Jahre 1863 die Oberlehrerprüfung ablegte.

In die Stelle des Herrn Methner trat zu Michaelis v. J. als jüngster ordentlicher Lehrer Herr Dr. Bernhard Steusloff ein, geboren 1836 zu Güstrow in Mecklenburg. Nachdem er das Gymnasium seiner Vaterstadt bis

klas wyższych historyczne ważniejsze ustępy bitwy stoczonéj pod Lipskiem.

Najważniejsze zmiany w instytucie naszym spowodowane zostały przez zaszczytne powołanie dwóch jego nauczycieli do innych instytutów naukowych. I tak, nauczyciel etatowy, pan Hanow, opuścił nasze gimnazyum już od wielkich wakacyi, ażeby objąć zarząd szkoły miejskiéj w Pile, przeznaczonéj na progimnazyum. Nauczyciel zaś wyższy, pan Dr. Methner opuścił nas na Ś. Michał, ażeby urządzić szkołę wyższą miejską w Gnieźnie na gimnazyum. Ogólne przywiązanie i szacunek towarzyszyły obudwom tym mężom tu stąd do miejsc nowéj ich działalności; atoli zadowolnienie, jakiego doznaliśmy z zaszczytnego uznania w obudwóch ich dotychczasowéj pracy i téjże owoców, jakoż z powierzonego im obszerniejszego zakresu działania, mieszał żal z ich naszéj straty; szczególniéj przy panu Dr. Methnerze, który, jako dziecko naszego miasta, uczeń naszéj szkoły, swój nauczycielski zawód przy naszém gimnazyum rozpoczął i takowy przez lat piętnaście bez przerwy wykonywał, a nawet poza zakres szkoły błogą i powszechnie uznaną działalność rozwijał. Żegnamy was, szanowni mężowie! raz jeszcze. Oby Bóg błogosławił wasze usilne prace, oby wam takowe w swoich owocach przy waszéj zdatności przyniosły radość i wewnętrzne zadowolnienie!

W miejsce pana Hanowa wstąpił po wielkich wakacyach kandydat stanu nauczycielskiego pan Dr. Franciszek Nesemann. Po złożeniu chlubnego egzaminu *pro facultate docendi* odbywa tutaj swój rok próby. Urodził się on r. 1836 w Bahrendorf w Magdeburskiem, uszczęszczał do tumskiego gimnazyum w Magdeburgu aż do r. 1857, poczém zwiedził uniwersytety w Halli i Berlinie, gdzie w r. 1862 na mocy rozprawy *de episodiis Aristophaneis* otrzymał godność doktorską, a w r. 1863 złożył egzamen na nauczyciela wyższego.

W miejsce pana Methnera wstąpił na Ś. Michał r. z. jako najmłodszy etatowy nauczyciel pan Dr. Bernhard Steusloff, urodzony 1836 w Güstrowie w Meklemburgu. Ukończywszy w r. 1856 nauki gimnazyalne w swojém

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1856 besucht hatte, bezog er die Universitäten Jena und Breslau, wo er 1861 mit einer Dissertation über die griechischen Rhetoriker, welche einen Theil einer grösseren gekrönten Preisschrift bildet, promovirte, im Jahre 1862 die Prüfung *pro facultate docendi* rühmlichst bestand und von da bis Michaelis 1863 eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Marienburg verwaltete.

rodzinném mieście, udał się na uniwersytety w Jenie i w Wrocławiu, gdzie w r. 1861 w skutek swéj rozprawy o retorykach greckich, będącéj częścią większego dzieła uwieńczonego, otrzymał stopień doktorski, a w r. 1862 złożył chlubnie egzamen *pro facultate docendi*, poczém aż do S. Michała r. 1863 zajmował miejsce nauczyciela przy gimnazyum w Malborgu.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Die Frequenz der Anstalt betrug im Sommer 330, im Winter 298 Schüler.

D. Stosunki statystyczne.

a) Ilość uczniów odwiedzających naszą szkołę wynosiła w latowym semestrze liczbę 330, w zimowym 298.

Bei der am 15. September v. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniss der Reife:

Adam Müller aus Kläne bei Lissa, 22 Jahr alt, katholisch, 8 1/2 Jahr in der Anstalt, 2 1/2 Jahr in Prima; will sich dem Postfache widmen.

Leopold Ollendorf aus Rawicz, 20 Jahr alt, jüdisch, 6 1/2 Jahr in der Anstalt, 2 1/2 Jahr in Prima; studirt Medicin in Breslau.

Baruch Swarzeński aus Kosten, 21 Jahr alt, jüdisch, 7 1/2 Jahr in der Anstalt, 2 1/2 Jahr in Prima; studirt Medicin in Berlin.

Franz Fliger aus Radomierz bei Fraustadt, 22 Jahr alt, katholisch, 12 Jahr in der Anstalt, 2 1/2 Jahr in Prima; will sich dem Postfache widmen.

Anton Heynowicz aus Gostyn, 21 Jahr alt, katholisch, 9 1/2 Jahr in der Anstalt, 2 1/2 Jahr in Prima; studirt Medicin in Breslau.

Bei der am 29. Februar d. J. abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniss der Reife:

Albert Jasiński aus Posen, 19 1/2 Jahr alt, katholisch; will in Greifswalde Medicin studiren.

Rudolph Boremski aus Lissa, 18 1/2 Jahr alt, evangelisch; will in Breslau Mathematik studiren.

Magnus Moll aus Lissa, 18 1/4 Jahr alt, jüdisch; will in Berlin Jura studiren.

Robert Seiler aus Lissa, 19 1/4 Jahr alt, evangelisch; will in Berlin das Baufach studiren; sämmtlich 9 Jahr in der Anstalt und 2 Jahr in Prima.

Richard Kretschmer aus Rawicz, 18 1/2 Jahr, evangelisch, 6 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima; will sich dem Kaufmannsfache widmen.

Ausserdem bestand die Abiturientenprüfung der Seconde-Lieutenant a. D. Herr Louis von Treskow, um sich der Telegraphie zu widmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den Abiturientenprüfungen:

Im Deutschen: Darf sich der Mensch mit vollem Rechte Herr der Erde nennen? — Ueber die Fabel. — Der Mensch im Kampfe mit der Natur.

Latein. Freie Arbeit: De P. Corn. Scipionis Africani majoris moribus rebusque gestis. — De Pisistrato tyranno Athenarum, ejusque filiis Hippia et Hipparcho. — Quo ingenio, quibusque moribus quum puer et juvenis, tum vir fuerit Alexander Magnus.

Latein. Extemporale: Aus Cic. pro Fontejo c. 13. § 29 sq. — De Caesaris atque Ciceronis vitae exitu auct. Vell. Paterc. — De tolerando dolore aus Cic. Tusc. II. 25.

Griech. Extemporale: Aus Böhmes Uebungen Nro. 232. — Theramenes nach Lysias und Xenophon. — Die Richter im Hades nach Plato Gorg. p. 524 sq.

Poln. Extemporale: Marc-Aurel v. Krasicki. — Horacyusz Kokles v. Popliński.

Poln. Freie Arbeit: O życiu i zasługach Jana Śniadeckiego. — O życiu i pismach Fr. Karpińskiego.

Französ. Extemporale: César et Henri IV. — le luxe de la table (Rollin). — Le siècle d' Auguste et le siècle de Louis XIV.

Mathematik: Eine Gemeinde will eine Schuld von 15,000 Thlrn., die zu $3\frac{3}{4}$ % aufgenommen ist, in 20 Jahren durch gleiche jährliche Abzahlungen amortisiren. — Zwei Reisende A und B gehen zu gleicher Zeit von zwei Städten C und D aus gegeneinander. Als sie einander begegnen, hat A 18 Meilen mehr gemacht als B, und A hätte noch $15\frac{3}{4}$ Tage zu reisen, um nach D zu kommen, B aber 28 Tage, um nach C zu kommen. Wie weit ist C von D? — Die Höhe eines Thurmes ist 235 Fuss. In einer Entfernung von 325 Fuss befindet sich 12 Fuss über dem Horizonte ein Standpunkt. Unter welchem Gesichtswinkel wird von diesem aus der Thurm gesehen? — Das Volumen eines graden Kegels beträgt 1,728,000 Kubikfuss, die Höhe 16 Fuss. Wie gross ist die Gesammtoberfläche des Kegels?

Zur Beschaffung einer Summe von 143 Thlrn. sollen die Mitglieder einer Gesellschaft gleichmässig beitragen. Eine gleiche Summe musste die Gesellschaft schon früher aufbringen; weil aber damals 2 Mitglieder weniger waren, so betrug der Beitrag eines Jeden 2 Thlr. mehr als jetzt. Aus wie vielen Mitgliedern bestand die Gesellschaft? — Jemand deponirt in der Sparkasse eine gewisse Summe zur Verzinsung, ausserdem zahlt er zehn Jahre lang am Ende jedes Jahres 25 Thlr. Am Ende des 10ten Jahres betragen die Einlagen nebst den Zinseszinsen zu 4% 525 Thlr. Wie gross war die erste Einzahlung? — Es soll ein Gefäss hergestellt werden in der Gestalt eines abgestumpften Kegels, welches 6 Kubikfuss fasst. Der kleinere Boden soll einen Durchmesser von 1 Fuss, der grössere von 2 Fuss haben. Wie gross muss die Seitenlinie des Gefässes sein? — Aus den Parallelseiten $G = 60'$ $g = 29'$ eines Trapezes nebst dem Abstande $h = 32'$ und der einen nicht parallelen $a = 35'$ die andre b zu berechnen.

---

b) Vermehrung der Gymnasialbibliothek: Aristophan. Com. ed. Kock. — Wackernagel, das Kirchenlied. — Hase, Dogmatik. — Chronicon Parium. — Aristoteles über Musik. — Chladni Akustisches. — Gebhardt, Harmonie in der Philosophie. — Richter, de mus. gr. — Krahner, Eros und Psyche. — Tacitus ed. Nipperdey. — Plötz, Manuel — Schleicher, die deutsche Sprache. — Gottschall, National-Literatur und neue Gedichte. — Helmholtz, Tonempfindungen. — Bauer, Geschichte der Philosophie. — Mill-Stuart Logik. — Brehm, Leben der Vögel. — Nägelsbach, lat. Stilistik. — Gödecke, Grundriss der deutschen Dichtung. — Cholevius Dispositionen II. — Cic. ausgew. Reden v. Halm. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hiecke zur deutschen Literatur. — Westphal, gr. Musik und Harmonik. — Id. Fragmente der gr. Rhythmiker. — H. Steph. Thes. ling. gr. Forts. — Bunsens Bibelw. Forts. — Benecke, Mhd. Wörterb. — Schmid, Encyclop. der Pädag. — Zeitschr. für Gymnasialwesen, — für Geogr. v. Petermann, — für die Unterrichtsverwaltung.

Vermehrung der Schülerbibliothek: Masius, der Jugend Lust und Lehre. — Rhode, Schulatlas. — Vollbeding, Kinderleben — Nettelbeck — Kalidasa Sakuntala — Urvasi — König Nal. — Tuti-Nameh. — Conscience Schriften. — Gellerts Fabeln. — Goltz, Buch der Kindheit, Physiognomien, Mensch und Leute, Hammer zu allen guten Stunden, fester Grund, auf stillen Wegen, unter d. Halbmond, lerne liebe lebe, Einkehr und Umkehr. — Reuter Läuschen und Rimels. — Hoffmans und Horns Jugendschriften je 5 Bändchen.

---

c/ Die Schulgeldsbefreiungen seitens der Anstalt, die Stipendien 1) des Herrn Bankier Levy; 2) des Herrn Oberlandesgerichts-Rath Mollard; 3) der Stadt Lissa und 4) der Collecte des Stiftungsfestes wurden stiftungsmässig durch das Lehrer-Collegium vertheilt. Herr Joseph Wollheim in Triest übersandte auch für das verflossene Jahr 25 Thaler zur Unterstützung würdiger Schüler. Ausserdem haben die städtischen Behörden zunächst auf drei Jahre je 15 Thlr. zu Prämien für fleissige Schüler bestimmt. Allen diesen Wohlthätern spreche ich den Dank der Anstalt aus, namentlich auch den städtischen Behörden für die dem Gymnasium von neuem bethätigte Theilnahme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1863|64 *).

Lehrer:	Fächer:	Allgemeiner Lehrplan — Klassen und Stunden: I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Summa
Dir. Ziegler.	Latein	8	10	0	10	10	10	10	68
Prof. Olawsky.	Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	30
	Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	15
Prof. Tschepke.	Polnisch	2		2		2	2		16
Prof. Matern.		2		2		2	2		
Prof. v. Karwowski.	Französisch	2	2	2	2	2	3	—	13
	Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	4
Oberlehrer Martens.	Religion ev.	2	2	2		2	3		
G.-L. Dr. Steusloff.	Religion ref.	2		2			3		2
G.-L. Stange.	Religion kath.	2		2		2	3		
Hülfsl. Töplitz.	Mathematik	4	4	3	3	3	—	—	17
	Rechnen	—	—	—	—	—	3	4	7
Pred. Pflug.	Physik	2	1	—	—	—	—	—	3
Superint. Grabig.	Geschichte	3	3	3	3	3	—	—	19
	Geographie						2	2	
Pred. Frommberger.	Naturkunde	—	—	2	2	—	2	2	8
Pred. Petzold.	Kalligraphie	—	—	—	—	—	3	3	6
K. R.-L. Niklewski.	Zeichnen	2				2 2	2	2	10
S. A. C. Dr. Nesemann.	Gesang	6							6
Zeichenl. Gregor.	Turnen	9							9
	Summa . . .	32	32	32	32	32	32	30	258

Verhältnisse der Schüler: In den Klassen:	waren	sind	Abiturienten: Es wurden entlassen	studiren in	was?
I.	36	26	mit dem	Berlin 3.	Jura 1.
II.	48	36	Zeugniss	Breslau 3.	Medicin 4.
III. A.	41	40	der	Greifsw. 1.	Mathematik 1.
III. B.	52	49	Reife		Baufach 1.
IV.	63	56	10.		Civildienst 2.
V.	54	53			Kaufmannsstand 1.
VI.	36	38			
	330	298			

*) Da der Dr. Nesemann ganz in die Functionen des Gymn.-Lehrers Hanow und der Dr. Steusloff in die des Oberlehrers Dr. Methner getreten ist, so sind hier und auf der folgenden Tabelle nur die beiden gegenwärtig fungirenden Lehrer aufgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Unterrichtsstunden im Winter 1863|64.

Lehrer.	Ordinariate.	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Ziegler, Director.	I.	6 Griech. 2 Latein.	2 Latein. 2 Griech.						12.
2. Olawsky, Prof.	II.	3 Deutsch.	6 Latein. 2 Deutsch.	2 Latein.		5 Latein.			18.
3. Tschepke, Prof.	III. A.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 8 Latein.	3 Gesch. 1 Latein.				21.
4. Matern, Prof.		6 Latein. 2 Hebr.	2 Latein. 2 Franz. 2 Hebr.	2 Griech.	3 Latein. 2 Griech. 2 Franz.				23.
5. v. Karwowski, Professor.		4 Math. 2 Polnisch.	4 Math.	3 Math. 2 Polnisch.	3 Math.	2 Poln.	3 Franz. 2 Polnisch.		25.
6. Martens, Ober-Lehrer.	IV.	2 Franz. 2 Polnisch.		2 Franz. 2 Polnisch.		5 Latein. 2 Deutsch. 2 Franz. 2 Poln.	2 Polnisch.	2 Latein.	23.
7. Dr. Steusloff, ord. Lehrer.	III. B.		4 Griech.	4 Griech.	6 Latein. 4 Griech.	2 Griech.			20.
		9 Turnen in allen Klassen							9.
8. Stange, ordentl. Lehrer.		6 Gesang in allen Klassen.					2 Geogr. 2 Naturg. 3 Kalligr.	2 Geogr. 2 Naturg. 3 Kalligr. 2 Deutsch.	22.
9. Töplitz, Hülfslehrer.	VI.	2 Physik.	1 Physik.	2 Naturk.	2 Naturk.	3 Mathem.	3 Arith.	8 Latein. 4 Arith.	25.
10. Pflug, reform. Prediger.		2 Religion.					3 Religion.		5.
11. Grabig, evang. Superintendent.		2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.					6.
12. Frommberger, ref. Prediger.				2 Religion.					2.
13. Petzold, evang. Prediger.						2 Religion.	3 Religion.		5.
14. Niklewski, kath. Religionslehrer.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.	3 Religion.		9.
15. Dr. Nesemann, Candidat.	V.			2 Deutsch.	2 Deutsch.	4 Griech. 3 Gesch.	10 Latein. 2 Deutsch.		23.
16. Gregor, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.				4 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	10.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag, den 21. März,
Nachmittag von 2 Uhr an:
Öffentliche Prüfung.

Poniedziałek, dnia 21. Marca,
popołudniu od godziny 2giéj:
Egzamin publiczny.

Sexta:	Geographie	Stange.
	Latein	Töplitz.
Quinta:	Arithmetik	Töplitz.
	Latein	Nesemann.
Quarta:	Geschichte	Nesemann.
	Latein	Martens.
Tertia B:	Griechisch	Steusloff.
Tertia A:	Mathematik	v. Karwowski.
Secunda:	Geschichte	Tschepke.
Prima:	Griechisch	Ziegler.

Dienstag, den 22. März,
früh um 9 Uhr:
Feier des Geburtstages Sr. Majestät.

Wtorek, dnia 22. Marca,
rano od godziny 9téj:
Obchód uroczystości urodzin Najjaśniejszego Pana.

Mittwoch, den 23. März,
früh um 8 Uhr:
Choralgesang der Schüler.
Entlassung der Abiturienten.
Vertheilung der Prämien und Censuren.
Chorgesang der Schüler.

Środa, dnia 23. Marca,
rano od godziny 8méj:
Śpiew chóralny.
Pożegnanie abiturientów.
Rozdanie nagród i cenzur.
Śpiew chóralny.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 7. April, früh um 9 Uhr, mit der Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler.

Nowy rok szkólny rozpoczyna się w Czwartek, dnia 7. Kwietnia, rano od godziny 9téj przez egzamen i przyjmowanie nowych uczniów.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag, edziałek, dnia **21. Marca,**
Nachmittag południu od godziny 2giéj:
Öffentlic **Egzamin publiczny.**

Sexta: . . . Stange.
Quinta: . . . Töplitz.
Quarta: . . . Töplitz.
Tertia B: . . . Nesemann.
Tertia A: . . . Nesemann.
Secunda: . . . Martens.
Prima: . . . Steusloff.
. . . v. Karwowski.
. . . Tschepke.
. . . Ziegler.

Dienstag, orek, dnia **22. Marca,**
früh un rano od godziny 9téj:
Feier des Geburtstage oczystości urodzin Najjaśniejszego

Mittwoch, da, dnia **23. Marca,**
früh um no od godziny 8méj:
Choralgesang der Schi lny.
Entlassung der Abituri abiturientów.
Vertheilung der Prämi gród i cenzur.
Chorgesang der Schüle lny.

Das neue Schuljahr b szkólny rozpoczyna się w Czwar-
dem 7. April, früh um Kwietnia, rano od godziny 9téj
fung und Aufnahme der n i przyjmowanie nowych uczniów.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Montag, den 21. März.
Nachmittag von 2 Uhr an:
Öffentliche Prüfung.

Poniedziałek, dnia 21. Marca,
popołudniu od godziny 2^{giej}:
Egzamin publiczny.

Sexta:	Geographie	Stange.
	Latein	Töplitz.
Quinta:	Arithmetik	Töplitz.
	Latein	Nesemann.
Quarta:	Geschichte	Nesemann.
	Latein	Martens.
Tertia B:	Griechisch	Stensloff.
Tertia A:	Mathematik	v. Karwowski.
Secunda:	Geschichte	Tschepke.
Prima:	Griechisch	Ziegler.

Dienstag, den 22. März,
früh um 9 Uhr:
Feier des Geburtstages Sr. Majestät.

Wtorek, dnia 22. Marca,
rano od godziny 9^{tej}:
Obchód uroczystości urodzin Najjaśniejszego Pana.

Mittwoch, den 23. März,
früh um 8 Uhr:
Choralgesang der Schüler.
Entlassung der Abiturienten.
Vertheilung der Prämien und Censuren.
Chorgesang der Schüler.

Środa, dnia 23. Marca,
rano od godziny 8^{mej}:
Śpiew chóralny.
Pożegnanie abiturientów.
Rozdanie nagród i cenzur.
Śpiew chóralny.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 7. April, früh um 9 Uhr, mit der Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler.

Nowy rok szkólny rozpoczyna się w Czwartek, dnia 7. Kwietnia, rano od godziny 9^{tej} przez egzamen i przyjmowanie nowych uczniów.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf